

# Langeoog

Die „Lange Insel“ bietet eine abwechslungsreiche Dünenlandschaft und den typischen weiten Traumstrand, der sich hier über 14 km vom Flinthörn im Südwesten bis zum Osterhook zieht. Langeoogs Inselbahn bringt Sie vom Hafen in nur sieben Minuten in den Ort.

Im ca. 2,5 km vom Hafen entfernten 1800-Einwohner-Inselort ist nur vergleichsweise wenig historische Bausubstanz erhalten geblieben. Mangels Autoverkehr herrscht im **Ortszentrum** entspannte Ruhe, in den breiten, von Bäumen gesäumten Straßen bestimmen Fußgänger, Radfahrer und Elektrokarren das Bild. Irgendwann landen alle Besucher am endlos breiten **Strand**, der eigentlichen Attraktion Langeoogs. Um dort hinzukommen, muss man einen Düngürtel überqueren, der das Dorf vom Badestrand trennt. Bei Ebbe ist dem von bunten Strandkörben gesäumten Meeresufer eine breite Sandbank vorgelagert. Sie ist allerdings durch einen gefährlichen, strömungsreichen Priel vom Strand getrennt und darf daher nicht betreten werden.

Wahrzeichen Langeoogs ist der die ganze Insel überragende **Wasserturm**. Von dort führt die Höhenpromenade (eigentlich mehr ein Dünenweg) in nordöstlicher Richtung oberhalb des Kurzentrums mit Schiffahrtsmuseum und Schwimmbad im weiten Bogen bis zum Strandübergang beim schön angelegten **Dünenfriedhof**. Dort ist die Sängerin Lale Andersen (1905–1972) begraben, die 1944 nach Langeoog geflohen war, weil die Nazis ihren melancholischen Welthit „Lili Marleen“ als „wehrkraftzersetzendes Lied“ gebrandmarkt hatten.

Vom Friedhof können Sie am Strand entlang zurückgehen – entweder direkt am Flutsaum oder über einen Bohlenweg, der hinter den Strandkörben am Dünenrand verläuft. Wer noch ein Stück weiter in den Inselosten laufen

will, nimmt beim Imbiss „Dünen-Oase“ den gepflasterten Pfad ins sog. Pirolatal. Das weite Dünenental wird von einer **Aussichtsdüne** flankiert, auf deren Plattform bis 2014 eine Seenotbeobachtungsstation stand, jetzt ist nur noch ein Betonsockel übrig. Auf der anderen Seite des Aussichtspunktes führt der Noorderpad zurück zum Ort.

Wer sich (eventuell mit dem Fahrrad) Richtung Inselmitte orientiert, kommt zunächst am 1971 durch Sand-



Auf dem Weg zum Wasserturm



entnahme für den Küstenschutz entstandenen Schloppsee vorbei und erreicht etwa 4,5 km hinter dem Inselort die knapp 20 m hohe Melkhörndüne; noch ein ganzes Stück weiter empfängt das Ausflugslokal Alte Meierei seine Gäste. Ein weiteres Ziel in entgegengesetzter Richtung ist die **Flinthörn** genannte Südwestspitze der Insel, die etwa 3 km von der Ortsmitte entfernt ist. Hinter dem alten Deich kann man das Rad stehen lassen und einen 1,5 km langen Naturpfad bis zur Wasserkante laufen, etwa auf halber Strecke stößt man mitten in den Dünen auf eine Beobachtungsplattform (Flinthörn-Hütte). Zurück können Sie am Strand entlang einen weiteren Kilometer in nördlicher Richtung laufen, um am nächsten Dünenübergang zurück zum Ausgangspunkt zu gelangen.

## Sehenswertes

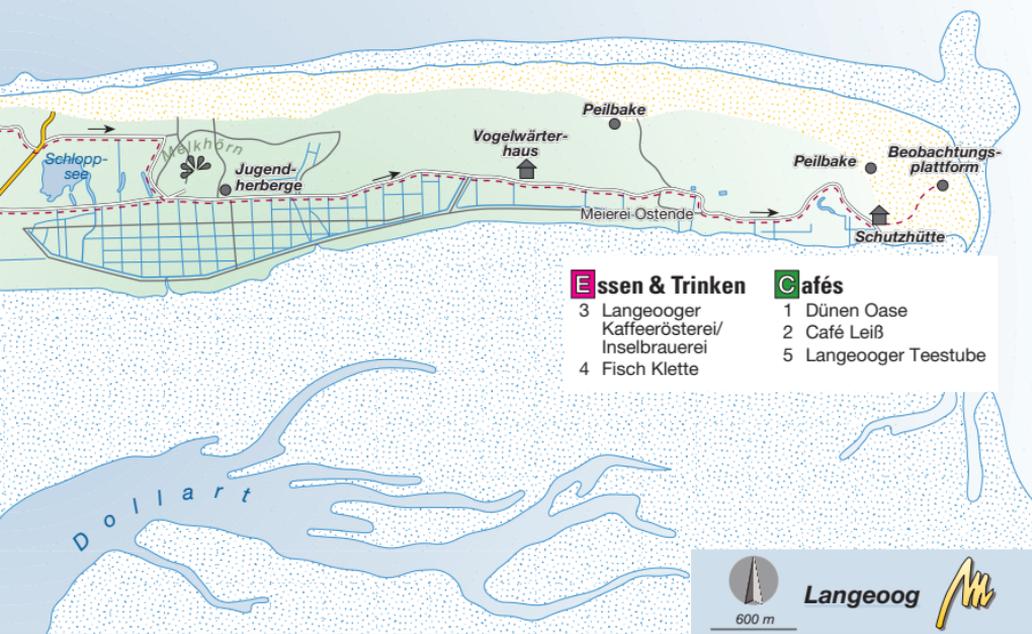
**Wasserturm/Altes Wasserwerk:** Der 1909 auf der 15 m hohen Westkaapdüne erbaute Wasserturm ist Wahrzeichen und Blickfang der Insel. Noch heute dient der markante, rund 18 m hohe Turm der Schifffahrt als Seezeichen, als Wasserspeicher hat er aller-

dings ausgedient. Der Wasserturm kann bestiegen werden und bietet von der Aussichtsplattform einen 360-Grad-Panoramablick. Im Eingangsbereich des Turms wird man zum Thema Trinkwasserversorgung auf der Insel informiert.

- Turmbesteigung von den Oster- bis zu den Herbstferien Mo-Fr 10-12 Uhr (max. 11 Pers. dürfen gleichzeitig hinauf). Eintritt frei (Spende erbeten).

**Schiffahrtsmuseum:** Zu bewundern sind hier neben nautische Geräten, Seekarten usw. vor allem viele schöne alte Schiffsmodelle von Seenotrettungskreuzern, Fracht- und Segelschiffen. Darüber hinaus ist ein Lego-Modell von Langeoog und eine kleine Ausstellung über den „Müll im Meer“ zu sehen. Untergebracht ist das Schiffahrtsmuseum im Kurzentrum „Haus der Insel“. Vor dem Gebäude ist das Rettungsboot „Langeoog“ aufgebaut, das von 1945 bis 1980 vor der Insel im Einsatz war und in dieser Zeit 800 Menschen vor dem Ertrinken rettete.

- Oster- bis Herbstferien Mo-Do 8.30-11.30 und 14-16 Uhr, Fr nur 8.30-11.30 Uhr, Sa/So 10-12 Uhr. Erw. 4 €, Kinder (3-15 J.) 2 €. Haus der Insel (Kurzentrum), ☎ 04972-693211.



**Heimatmuseum Seemannshus:** Die heimatkundliche Sammlung Langeoogs ist in einem der letzten alten Inselhäuser untergebracht (von 1794). Die mit historischen Gegenständen eingerichtete Friesenstube und die angrenzenden kleinen Räume des Hauses wie auch alte Fotografien vermitteln einen Eindruck vom früheren Leben auf der Insel. Außerdem gibt es u. a. die Sonderausstellung „Lale Andersen“ zu sehen. Die Friesenstube dient als beliebtes Trauzimmer.

■ Di/Do/Sa/So 14–16 Uhr (Nov.–Feb. nur Sa 14–16 Uhr). Eintritt frei (Spende erbeten). Caspar-Döring-Pad (Ecke Mittelstraße), www.heimatverein-langeoog.de.

## Praktische Infos

**Information Tourist-Information Langeoog.** Kurstr. 3 (Haus der Insel), 26465 Langeoog, ☎ 04972-6930, www.langeoog.de.

**Essen & Trinken Dünen-Oase 1,** nett gestalteter Imbiss mit windgeschützter Terrasse am Beginn des Pirolatals. Hier gibt's Fischbrötchen, Kibbelinge, Currywurst und Burger, aber auch Kaffee und Kuchen. In der Saison tägl. 11–18 Uhr. Gerk sin Spoor 12, ☎ 0176-34926492.

**MeinTipp Fisch-Klette 4,** in einem alten Inselhaus etwas abseits des badetouristischen

Trubels gelegen. Hier gibt es einerseits das rustikale Restaurant **Fischkombüse** (Tische v. a. im überdachten Garten), andererseits ein Fischgeschäft mit **Fischimbiss** (Außer-Haus-Verkauf von Bratfisch, Fischbrötchen usw.). Mo–Sa 11.30–14 und 16.30–19 Uhr (So Ruhetag). An den Bauhöfen 2, ☎ 04972-912960.

**Café Leiß 2,** so muss ein Traditionscafé aussehen: Zwei Akazien flankieren den Eingang, innen gediegene Kaffeehausatmosphäre, schöne Terrasse vor dem Haus auf der belebten Barkhausenstraße (Nr. 13) und natürlich herrliche Kuchen und hausgemachtes Eis. Tägl. 10–21 Uhr, mittags und abends auch Bistrotische. ☎ 04972-6514.

**MeinTipp Langeooger Kaffeerösterei und Inselbrauerei 3,** im Land des Ostfriesentees verkörpert seit 2008 diese Inselrösterei Kaffee-kultur. Zudem gibt es hier ein leckeres Craft-Bier. Große Auswahl an Kaffeesorten (auch Trinkschokoladen und sogar Tee), natürlich gibt's auch gute Muffins oder Eis. Bistrotatmosphäre und Terrasse vor dem Haus. Mo–Sa 10–16 Uhr. Hauptstr. 21, ☎ 04972-9906413.

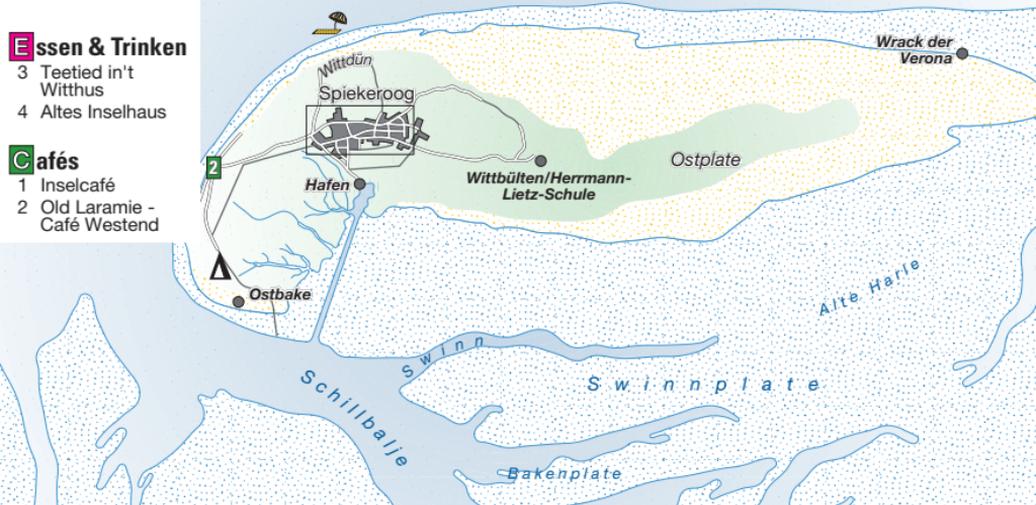
**Langeooger Teestube 5,** reetgedeckte Ausflugslocation am Hafen. Kleiner, heller Innenraum, schöne Terrasse mit weißen Tischen und Bänken. Dort können Sie Flammkuchen, Pizza, Kuchen, sogar das Langeooger Inselbier und natürlich auch Tee- und Kaffeespezialitäten genießen. 11–17 Uhr, So Ruhetag, Hafendeichstr. 11, ☎ 0173-6253000.

## Essen & Trinken

- 3 Teetied in't Witthus
- 4 Altes Inselhaus

## Cafés

- 1 Inselcafé
- 2 Old Laramie - Café Westend



# Spiekeroog

Das grüne Spiekeroog hat eine ganz besondere Atmosphäre: Kein Autolärm stört die Stille, selbst Fahrräder sind verpönt, ein schönes Dorf, das von Bausünden weitgehend verschont geblieben ist, eine vergleichsweise üppige Vegetation rundherum und schließlich ein weiter, weißer Strand der Extraklasse.

Bis nach Spiekeroog ist es schon eine kleine Seereise. Langsam schiebt sich das Ausflugsschiff auf der Wattenmeerseite an Baltrum und Langeoog vorbei und erreicht nach knapp 2:30 Stunden Spiekeroog.

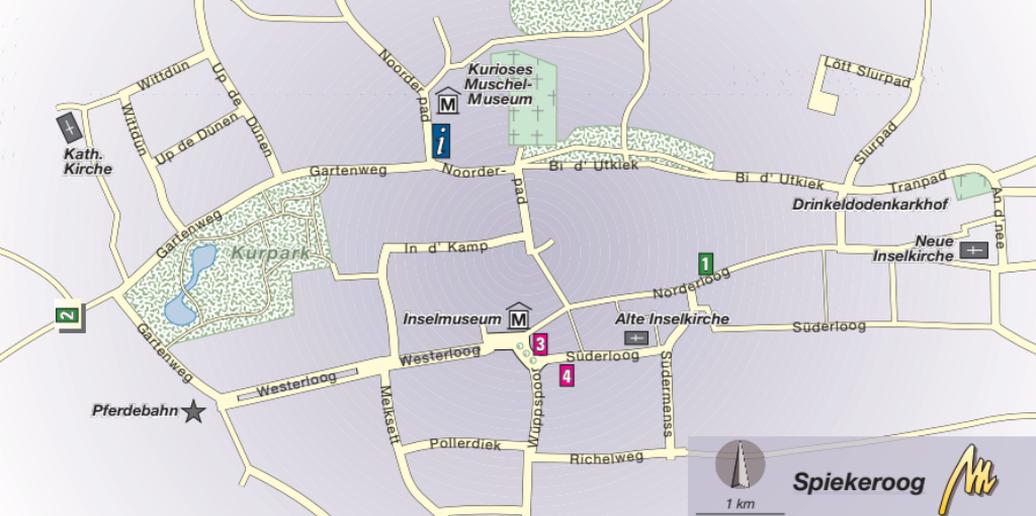
Der Inselhafen liegt nahe am **Insel-dorf**, sodass man bequem zu Fuß zu-rechtkommt. Das ist auch gut so, denn die nur 850 Bewohner der schönen Insel legen auf lärmfreie Fortbewegung großen Wert: Waren und Gepäck werden mit dem Handwagen oder Elektrokarren transportiert. Selbst eine Fahrradvermietung suchen Sie auf der Insel vergeblich, und das einzige öffentliche Verkehrsmittel ist die historische Schienen-Pferdebahn. Kaum noch nötig zu erwähnen, dass Spiekeroog die einige Ostfriesische Insel ohne Flugplatz ist.

Weil Spiekeroog die Sturmfluten der letzten Jahrhunderte vergleichsweise unbeschadet überstanden hat, sind

noch relativ viele Häuser aus dem 18. Jh. mit den typischen grün-weiß gestrichenen, verglasten Veranden erhalten geblieben. Auch die **Alte Inselkirche** hat als älteste und zugleich kleinste Kirche der Ostfriesischen Inseln seit 1696 Sturm und Fluten getrotzt.

Der Weg vom Dorf zum herrlichen, meist aber sehr windigen Sandstrand führt über einen außergewöhnlich breiten Dünengürtel. Auf dem (östlichen) Weg zur Strandhalle (Imbiss) am Hauptstrand lohnt wegen des schönen Rundumblicks ein Abstecher zur 18 m hohen **Aussichtsdüne** mit ihrer überdimensionalen Bronzeskulptur „De Utkieker“.

Der breite **Strand** reicht bis zur Ostspitze Spiekeroogs und ist nur mit verhältnismäßig wenigen Strandkörben belegt. Strandwanderer können hier schier endlos durch die Einsamkeit Richtung Osten bis zu den Resten eines Schiffswracks laufen („Verona“, ge-



strandet 1883). Bei einem Tagesausflug bleibt dazu jedoch keine Zeit. Für eine kleine Wanderung auf der über 12 km langen und 2,5 km breiten Insel bietet sich allenfalls ein Rundweg vom Inseldorf über den Tranpad zum südöstlich gelegenen, wegen seiner Windkraftanlage gut zu ortenden Inselinternat Hermann-Lietz-Schule an (2,5 km). Dort befindet sich auch das **Nationalpark-Haus Wittbülten** (Erw. 4,50 €, Kinder 3 €; Café vor Ort). Von dort sind es wieder 2,5 km über den Hellerpad zurück zum Dorf. Schön (und kürzer) ist auch der Weg vom Dorf zum 1,5 km entfernten Westend.

## Sehenswertes

**Museums-Pferdebahn:** Die letzte von einem Zugpferd gezogene Schienenbahn war von 1885 bis 1949 reguläres Insel-Verkehrsmittel. Damals gab es zwei Verbindungen: Eine führte zum Weststrand, die andere ins Watt, um Passagiere und Waren direkt zu den Schiffen zu bringen. 1949 wurde auf eine Dieselbahn umgestellt, die noch bis 1981 Dienst tat. Ein schwäbischer Lehrer im Ruhestand erfuhr von der Einstellung Pferdebahn, kaufte dem Stuttgarter Straßenbahnmuseum einen originalen Pferdebahnwagen von 1886 ab und nahm die 1200 m lange Strecke bis zum Westend wieder in Betrieb.

- Mitte April bis Mitte Okt. stündl. um 13, 14, 15 und 16 Uhr (Rückfahrt 30 Min. später). Ab 12 J. 4 €/Pers. (hin/zurück 6 €, Kinder (3–11 J.) 3 € (bzw. 4 €).



Deutschlands letzte  
Pferdebahn auf Spiekeroog

**Inselmuseum:** Das Heimatmuseum ist in einem der ältesten und schönsten Kapitänshäuser (von 1715) der Insel untergebracht. Innen erinnern maritime Gegenstände an die Spiekerooger Geschichte und ihre Entwicklung von der Fischer- zur Urlaubsinsel.

■ Ostern bis Ende der Herbstferien Di–Sa 15–17 Uhr. Erw. 3 € (mit Führung 6 €), Kinder 1 € (2 €). Norderloog 1, ☎ 04976-256, [www.inselmuseum-spiekeroog.de](http://www.inselmuseum-spiekeroog.de).

**Kurioses Muschelmuseum:** Über 300 Muscheln sind hier im Obergeschoss der Tourist-Info „Kogge“ zusammengestellt worden. Kurios nennt sich das Museum deshalb, weil die Muscheln anstelle ihrer wissenschaftlichen Bezeichnungen hier humor- und fantasievolle Namen tragen (z. B. Mitesser oder Hühnerauge). Zu sehen gibt es außerdem mehrere Modellschiffe.

■ Mo–Fr 9–17 Uhr, Sa 9–12.30 Uhr. Eintritt 1 € (einfach in eine Holzbox werfen). Auf der Galerie des Hauses des Gastes („Kogge“), Noorderpad 25, ☎ 04976-9193-225.

## Praktische Infos

**Information Nordseebad Spiekeroog,** Norderpad 25 (Haus des Gastes „Kogge“),

26466 Spiekeroog, ☎ 04976-9193-101, [www.spiekeroog.de](http://www.spiekeroog.de).

**Essen & Trinken Altes Inselhaus 4,** antiquarisch eingerichtetes Café und Restaurant im ältesten Haus Spiekeroogs (um 1700). Das rustikal eingerichtete Haus ist abends ein Restaurant, hat aber von 15–17 Uhr auch Cafébetrieb (mit Garten, in dem ein knorriger Feigenbaum steht). Süderloog 4, ☎ 04976-473.

**Teetied in't Witthus 3,** Friesentee oder leckerer Kuchen und Waffeln auf der einen, Kartoffelsuppe, Käsebrötchen oder Bratkartoffelgerichte auf der anderen Seite. Genau der richtige Ort, um drinnen oder auf der schönen Terrasse zu entspannen. Tägl. 10–20 Uhr (Di Ruhetag), Süderloog 1, ☎ 04976-1593.

**Inselcafé 1,** im historischen Haus der alten Pastorei liebevoll eingerichtet, Terrasse unter alten Linden. Nachmittags gibt's Tee/Kaffee mit leckerem Kuchen aus der benachbarten Inselbäckerei. Mittags auch kleine Speisen (Flammkuchen). Tägl. 10–17 Uhr (Mo Ruhetag). Norderloog 13, ☎ 04976-912010.

**MeinTipp Old Laramie – Café Westend 2,** das etwas verwegen aussehende Gebäude an der Endstation der Pferdebahn war ehemals die Warmbadeanstalt Spiekeroogs (1899) und bis 1945 das Flughafengebäude. Mittags kann man auf der Terrasse Kaffee und Kuchen genießen. Gläser gibt es nicht: Limo oder Cola trinkt man aus der Flasche. Tägl. 13–17 und ab 21 Uhr geöffnet (Mo Ruhetag). Westend 5, ☎ 04976-318.

## Stürmischer Strandtag auf Spiekeroog



# Norddeich

Nordens moderner Ortsteil Norddeich liegt quasi vor Norderneys Haustür. Für Betrieb sorgt in dem Nordseeheilbad vor allem der größte Fährhafen Ostfrieslands, denn von hier aus wird der rege Fährverkehr zu den Inseln abgewickelt. Beliebt und weithin bekannt ist zudem die Seehundaufzuchtstation.

Mangels historischer Bausubstanz sucht man die Beschaulichkeit eines kleinen Fischerdorfes, das Norddeich früher einmal war, vergebens. Ostfrieslands größter Küstenbadeort ist mehr oder weniger zweckmäßig auf die Feriengäste und den Inselverkehr eingestellt. Ein wenig Kutteratmosphäre gibt es aber dennoch, und zwar am Osthafen. Dieser ist nicht nur ein beliebter Jachthafen für etwa 400 Boote, hier haben immerhin noch neun Krabbenkutter ihren Liegeplatz. Auch im Westhafen sorgen zwei große Muschelkutter sowie historische Segelschiffe zuweilen für etwas Idylle. Westlich davon sorgen ein breiter, künstlich angelegter **Sandstrand** sowie ein mit Strandkörben belegter **Rasenstrand** für Badefreuden. Auf dem den Ort schützenden Deich kann man hervorragend spazieren gehen und dem bunten Treiben mit ein wenig Abstand zuschauen.

## Sehenswertes

### Seehundstation/Nationalparkhaus:

Hier werden jedes Jahr zwischen 120 und 150 junge Heuler aufgepäppelt, die ihre Mutter auf den Sandbänken des Wattenmeeres verloren haben. Die kleinen Seehunde sollen auch unter menschlicher Aufsicht so wenig wie möglich gestört werden, und deshalb sind sie nur durch eine Glasscheibe (sowohl unter Wasser als auch außerhalb ihres Lieblingselements) zu betrachten. Im Sommer drängeln sich hier die Besucher in Scharen. Das Gebäude ist aber vor allem auch National-

parkhaus mit allerlei Wissens- und Sehenswertem rund um die Tier- und Pflanzenwelt des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer und natürlich mit einer Ausstellung über das Leben der Seehunde.

■ Tägl. 9–17 Uhr, Fütterung der Seehunde 11 und 15 Uhr. Erw. 10 €, Kinder (4–17 J.) 6 €, Familien 21 € (Kombikarte mit dem Waloseum Erw. 17 €, Kinder 10 €, Familien 44 €). Die Station finanziert sich ausschließlich über Eintritts- und Spendengelder. Dörper Weg 22, ☎ 04931-973330, [www.seehundstation-norddeich.de](http://www.seehundstation-norddeich.de).

**Waloseum:** Das organisatorisch, aber nicht räumlich mit der Seehundstation verbundene Museum wurde ca. 5 km östlich von Norddeich in den Räumen der ehemaligen Sendestation von Norddeich-Radio eingerichtet. In der Empfangshalle steht ein Modell der ostfriesischen Küste, das alle 15 Minuten Ebbe und Flut simuliert. Die eigentliche Ausstellung informiert über die Evolutionsgeschichte der schwimmenden Säugetiere und über die Geheimnisse der Tiefsee. Es gibt Modelle von allen rund 90 Wal- und Delphinarten der Welt. Auf Bildschirmen und in einem Kinosaal werden zudem Filme vorgeführt, die Wale in ihrer natürlichen Umgebung zeigen. Highlight ist das in einem abgedunkelten Raum effektiv in Szene gesetzte Skelett eines 15 m langen und ehemals 40 Tonnen schweren Pottwales, der Ende 2003 vor Norderney gestrandet war. Das Obergeschoss ist den weiteren Bewohnern der Nordsee gewidmet, insbesondere der Vogelwelt der Küste. Eine kleine Aus-

stellung zur Geschichte der Küstenfunkstelle Norddeich-Radio gibt es auch.

Auf dem Gelände befinden sich zudem eine (nicht öffentlich zugängliche) Vogelpflegestation und eine Quarantänestation für (kranke) Robbenbays. Durch ein verspiegeltes Fenster können Sie jedoch einen Blick auf die kleinen Heuler werfen.

■ Tägl. 9–17 Uhr. Erw. 10 €, Kinder (4–17 J.) 6 €, Familien 21 € (Kombikarte mit der Seehundstation 17 €, Kinder 10 €, Familien 44 €). Kleines Café und Museumsshop. Osterlooger Weg 3 (hinter dem Automobil- und Spielzeugmuseum links ab), ☎ 04931-973330, [www.seehundstation-norddeich.de](http://www.seehundstation-norddeich.de).

**Automobil- und Spielzeugmuseum:**  
5 km östlich von Norddeich an der

Landstraße Richtung Neßmersiel kündigen ein Eingangstor aus vier alten Porsche-Fahrzeugen sowie eine überdimensionale Doornkaat-Flasche und ein alter Krabbenkutter unübersehbar dieses sehenswerte Privatmuseum an. In der dahinterliegenden ehemaligen Scheune eines alten Gulfhofs kann man besichtigen, was der auto- und motorradbegeisterte Stuttgarter Museumsgründer Michael Klein in seiner Sammelleidenschaft so zusammengetragen hat. Die rund 50 beeindruckenden Oldtimer und die vielen Motorräder sind fast ausschließlich Fahrzeuge mit einer ganz eigenen Geschichte, dienten beispielsweise als Staatskarosse oder Rennwagen. In der relativ kleinen Spielzeugabteilung auf der Empore ist vor allem älteres technisches Spielzeug zu bewundern.

■ April bis Okt. tägl. 10–18 Uhr, Nov.–März nur Sa/So und in den Ferien 11–18 Uhr. Erw. 7,50 €, Kinder (4–16 J.) 3,50 €, Familien 17,50 €. In der Museumskneipe **Café Boxengasse** (mit Gastgarten und „Doornkaat-Stube“) gibt es auch kleine Speisen. 5 km östlich von Norddeich an der Landstraße Richtung Neßmersiel. Ostermarscher Str. 29, ☎ 04931-9187911, [www.automuseum-nordsee.de](http://www.automuseum-nordsee.de).

## Praktische Infos

**Information Tourismus-Service Norden-Norddeich**, Dörper Weg 22, 26506 Norddeich, ☎ 04931-986-200, [www.norddeich.de](http://www.norddeich.de).

**Parken** Kostenpflichtige Großparkplätze finden sich in der Nähe der Seehundaufzuchtstation bzw. des Erlebnisbades Ocean Wave. Ein Parkleitsystem lotst Norddeich-Besucher auf schnellstem Weg direkt dorthin.

**Essen & Trinken Fährhaus** **3**, Restaurant im Wintergarten des markanten Hotels Fährhaus direkt am Hafen. Hier kann man in gehobenem Ambiente v. a. frischen Fisch genießen, aber auch Schwein, Rind und Lamm sowie Vegetarisches. Warme Küche tägl. 18–21.30 Uhr, Mi–So auch 12–14 Uhr. Hafenstr. 1, ☎ 04931-98877.

**Friesenkate** **5**, rustikal-einfaches Ambiente und eine große Terrasse, in der Sie gutbürger-



Ein Muss für Oldtimerfans



liche Fisch- und Fleischgerichte sowie ostfriesische Spezialitäten genießen können. 12–14 und 17–22 Uhr (Di nur ab 17 Uhr, Mo Ruhetag). Norddeicher Str. 223, ☎ 04931-9562985.

**Das Pfannkuchenhaus 4**, einfach, aber freundlich eingerichtet, Terrasse vorm Haus. Hier gibt es nicht nur deftige Pfannkuchen, sondern auch Schnitzel oder Bratfisch. Tägl. (außer Di) 12–14 und 17–21 Uhr. Norddeicher Str. 204 (Nähe Hafenstraße), ☎ 04931-917550.

**Mein Tipp Essen & Meer 2**, unübersehbar ganz am Ende der Mole im Skipperhaus des Yacht-Clubs Norden. Schöner Rundumblick, ex-

ponierte Terrasse, gutbürgerliche Küche, vorwiegend Fisch. 11–20.30 Uhr (Mo Ruhetag). Hafensstraße, ☎ 04931-9718030.

**Mein Tipp Noormann's Fischerei (de Beer) 1**, Fischrestaurant mit allen Variationen von fangfrischem Fisch. Windgeschützte Terrasse, etwas versteckt in einer ehemaligen Lagerhalle am Osthafen gelegen. Innen größer und gemütlicher, als es von außen den Anschein hat. Alles (v.a. die leckeren Fischbrötchen) auch zum Mitnehmen. Tägl. bis 19 Uhr geöffnet. Hafensstr. 6, ☎ 04931-932830.